

[Nottensdorf](#)

Montag, 06.09.2021, 18:00 Uhr

# Wohnbebauung am Baggersee wird zum Wahlkampfthema

[Von Sabine Lohmann](#)



**NOTTENS DORF. Die geplante Wohnbebauung am Baggersee am Schragenberg wird zum Wahlkampfthema in Nottensdorf. Während die CDU-Mehrheit im Rat die Bauleitplanung angeschoben hat, spricht sich die SPD gegen die Pläne aus. Auch die Grünen sind dagegen.**

Nach den Berichten „Naturschützer schlagen Alarm“ und „Wohnen hoch über dem See“ hat sich Udo Groening zu Wort gemeldet. Die SPD Nottensdorf sei gegen eine Bebauung an der L 130, sagte der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Horneburg und SPD-Kandidat für den Samtgemeinderat Horneburg und den Gemeinderat Nottensdorf. In ihrem Wahlprogramm setze sich die SPD dafür ein, den Baggersee als Biotop zu erhalten. „Keine Randbebauung an der Straße Schragenberg/alte L130“, heißt es dort. Für Groening ist der Umweltschutz und der Klimawandel „eine zentrale Aufgabe, die im Mittelpunkt meiner politischen Arbeit steht“. Der Baggersee sollte daher als Biotop erhalten werden, auf die Bebauung an der alten L 130 sei zu verzichten. Auch die Schragenberger seien gegen eine Bebauung, meint er, Unterschriften würden zurzeit gesammelt.

## Entscheidung liegt beim neuen Gemeinderat

Im Programm der CDU Nottensdorf ist die Rede von der „Erstellung eines Bürgerkonzeptes zur Nutzung der Flächen am Baggersee, die auch die Interessen der Schragenberger im Blick hat“. Im Juli hatte die CDU-Fraktion im Gemeinderat aber mit neun Ja-Stimmen (eine Nein-Stimme und eine Enthaltung) einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss für eine Wohnbebauung am Osthang oberhalb des Baggersees gefasst. Das sei eine „Willensbekundung“, damit sei noch nichts beschlossen, sagt Bürgermeister Dierk Heins (CDU). „Wir sind am Anfang des Verfahrens.“ Der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit Firma Bunte sei in Vorbereitung, dabei seien alle gemeindlichen und

wirtschaftlichen Belange der Beteiligten unter einen Hut gebracht worden. Die jetzige Situation sei für die Anwohner und die Gemeinde „nicht akzeptabel und unzumutbar“, daher sollte schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden, die allen gerecht werde. Entscheiden wird der neue Gemeinderat, dem Bürgermeister Heins aber nicht mehr angehören wird, denn er steht nicht mehr zur Wahl.

Noch nicht im Gemeinderat ist Alexandra Sadelfeld, die erstmals für die Grünen in Nottensdorf kandidiert. „Wir sind dagegen“, sagt sie, eine Wohnbebauung sei nicht im Einklang mit der Natur. Das Argument der CDU, durch eine Wohnbebauung das illegale Baden und die Vermüllung des Baggersees verhindern zu wollen, findet sie „nicht schlüssig“.

Laut Planfeststellungsbeschluss von 2006 muss der Baggersee nach Ende der Renaturierung 2020 der natürlichen Sukzession überlassen werden.